



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

» Ortsfeier zum 30. Jahrestag
der Maueröffnung

Seite 2

Wir in Schwerborn

» Gut im Plan
» Kirchengesellschaft sagt: DANKE

Seite 3

Ortsgeschehen

» Erntedankfest 2019
» Lebendiger Adventskalender

Seite 4

Ortsgeschehen

» 12. Traktorpokal im Judo
» Mit 12 PS in Richtung Heimat

Seite 6/7

9. November 1989, 20.45 Uhr: »Bürgermeister im Alleingang«

Wie das Fernsehen der DDR die Friedliche Revolution in Stotternheim beeinflusste

Es wird sich nicht mehr ermitteln lassen, welchen Fernsehkanal die Stotternheimer am Donnerstagabend, dem 9. November 1989, ab 20.00 Uhr eingeschaltet hatten. In der Tagesschau der ARD war die Top-Meldung »DDR öffnet Grenze«. 19.41 Uhr hatte DPA die Meldung verbreitet. Doch auch das Fernsehen der DDR hatte an diesem Abend etwas zu bieten, für Stotternheim zumal. Da lief um 20.45 Uhr im Fernsehmagazin »Prisma: Probleme – Prozesse – Personen« ein Beitrag unter dem Titel »Bürgermeister im Alleingang«. Gemeint war kein anderer als Stotternheims Bürgermeister Walter Kehr. Am Beispiel eines Stotternheimer Wohnraumproblems übte sich das Magazin in kritischem Journalismus. Eine neue Erfahrung für die Journalisten, den Bürgermeister und die Zuschauer.

Der Beitrag hatte es in sich, denn er trug mit zum Rücktritt Kehrs drei Wochen später bei. Die Friedliche Revolution in Stotternheim hatte da bereits Fahrt aufgenommen. Anlass für Unzufriedenheit gab es reichlich. Dass in Stotternheim Ende der 1980er-Jahre noch rund 150 Wohnungen fehlten und dies zu einem Politikum wurde, war die logische Konsequenz eines Systems, in dem die herrschende Partei, die SED, sich im Besitz der Wahrheit und allzuständig fühlte – für Staat, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur – und demzufolge auch für alles in Haft genommen wurde, nicht zuletzt für die Verwaltung des alltäglichen Mangels. Politische Motive kamen hinzu. Auch in Stotternheim waren die Kommunalwahlen am 7. Mai 1989

erstmals überwacht und Unregelmäßigkeiten festgestellt worden. Schlimm genug, dass es keine demokratischen Wahlen waren, noch schlimmer, wenn das Ergebnis dann auch noch gefälscht wurde.

Der Stotternheimer Revolutionsherbst begann schließlich mit einem Friedensgebet in der Evangelischen Kirche St. Peter und Paul am 16. Oktober, einem Montag.

Die evangelische und katholische Gemeinden verantworteten diese nun regelmäßig bis zum 12. März 1990 stattfindenden Gebete gemeinsam. Der Stasi-IM »Schilling« berichtete bereits beim zweiten Gebet von 150 Teilnehmern, darunter der Lehrer Eberhard Zange. Am 29. Oktober, einem Sonntag, stellte sich in der evangelischen Kirche der unter anderem von Andreas Brüheim und Volker Karst neu gegründete Demokratische Aufbruch (DA) vor. Vor der Tür versuchten Kehr und der Ortsvorsitzende der »Nationalen Front« – einem Steuerungsinstrument der SED für Blockparteien und Massenorganisationen – die Teilnehmer einzuschüchtern.

Die ideologische Indoktrination und Missstände in den Schu-



▲ Aktionsvorschlage des Rates der Gemeinde. Sie waren ein letzter Versuch der SED, das Heft des Handelns wieder in die Hand zu bekommen.

len wurden in Stotternheim erstmals zu den Elternbeiratswahlen am 2. November 1989 zum Thema. Die Zahnärztin Ingeborg M. Leder und Pastorin Marita Krüger sprachen heiße Eisen wie die Staatsbürgerkunde, den Wehrkundeunterricht, den Zwang zur Jugendweihe und die Darstellung des Christentums in der Schule an. Unmittelbare Konsequenzen hatte dies freilich noch nicht. Es dauerte noch, bis die freie öffentliche Auseinandersetzung Breite gewann.

Noch hatte die SED nicht aufgegeben. Am 26. Oktober 1989 wurde das Stotternheimer Kulturhaus zum Probelauf für eine Gesprachsoffensive der Staatspartei im Kreis Erfurt-Land. Es war, wie

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

AUF EIN WORT

Mauerfall 1989 – der verunsicherte Günter Schabowski verkündet am 9.11.1989 auf die Frage, wann die neue Reisefreiheit in Kraft tritt: »Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich.«

Es gibt wohl kaum ein Ereignis in der Nachkriegsgeschichte, bei dem so viele Menschen noch wissen, was sie gemacht haben, als sie davon erfahren haben. Es sind spannende, lustige und manchmal auch sehr nachdenkliche Erzählungen, wenn Eltern ihren Kindern oder Enkelkindern davon berichten, wo sie die Grenze überquert haben, was sie vom Begruungsgeld gekauft haben, wie lang die Schlangen an den Grenzübergängen, wie voll die Züge waren. Sicher wird auch von spontanen und herzlichen Begegnungen mit bis dahin wildfremden Menschen oder der Hilfsbereitschaft bei der Autopanne zu berichten sein. Für die unter 35-Jährigen können solche Erzählungen wie aus einer anderen – fernen – Zeit wirken. Kaum vorstellbar, wie groß die Euphorie, wie gefüllt das Wort »Wahnsinn« war. Ja, es war Wahnsinn. Und: Nur wer die Absolutheit der Grenzverriegelung und die Starre des Regimes erinnert, kann auch von der befreienden Dimension des Wortes Wahnsinn erzählen.

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls werden in den Medien viele Dokumentationen gezeigt, es werden öffentliche Reden gehalten, wir als Gemeinwesen erinnern an den Mauerfall – zu Recht. Genauso wichtig ist es aber auch, dass wir im Kleinen der Familie, am Arbeitsplatz oder auch im Dorf unsere Geschichten erzählen, unsere ganz persönlichen Erinnerungen wachrufen. Es ist wichtig für die jüngere Generation. Es ist aber auch wichtig für uns selbst. Es ist gut, sich darüber im Klaren zu sein, dass die heute selbstverständliche (Reise-) Freiheit alles andere als selbstverständlich ist.

Kurt Herzberg

FORTSETZUNG VON S. 1

die SED-Kreisleitung selbst einschätzte, eine »spannungsgeladene, leidenschaftliche und oft emotionale« Veranstaltung, an der mehr als 200 Bürger teilnahmen. Die Stasi sah es schnörkellos und wertete den »Donnerstagsdialog« als glatten Fehlschlag. Die Teilnehmer hatten im Prinzip die Systemfrage gestellt. Von »Aktionsvorschlägen« des Rats der Gemeinde Stotternheim zur »Erneuerung des Sozialismus« wollten die Bürger auch nichts mehr wissen.

Mit dem Tag der Maueröffnung hatte sich die politische

Szene bereits grundlegend geändert. Walter Kehr und Genossen verstanden die Welt nicht mehr. Das zeigte sich auch am eingangs erwähnten Fernsehbeitrag. Als er an jenem denkwürdigen 9. November ausgestrahlt wurde, hatte Kehr das geschilderte Wohnraumproblem bereits gelöst, wie in der Abmoderation gemeldet wurde. Doch der gekränkte Kehr setzte alle Hebel in Bewegung, um jene zur Raison zu bringen, die ihm im Beitrag kritisiert hatten. Prompt rückte Prisma am 30. November noch einmal an und wollte berichten.

Nun wurden die Journalisten Zeugen, wie die örtliche Volksvertretung Walter Kehr in zweistündiger Sitzung in der Feuerwehr zum Rücktritt drängte. »Die Repressalien und seine Auffassung über Beginn und Ende des Dialogs mit den Stotternheimern waren ausschlaggebend für die Entscheidung«, fasste das Fernsteam seinen Eindruck zusammen. Wenige Tage später, am Sonntag, 3. Dezember 1989, kam es zur ersten Demonstration in Stotternheim.

Karl-Eckhard Hahn

Buchlesung Dagmar Meyer

Am **21.11.2019**, 14.00 Uhr findet in der Ortsteilverwaltung eine Buchlesung mit der Autorin Dagmar Meyer statt. Für einen Unkostenbeitrag von 5,00 Euro möchten wir mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen ein paar gesellige Stunden verbringen. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Es lädt ein der Ortsteilrat

► (GS) Zum Artikel über die TSG (Septemberausgabe HB) muss angemerkt werden, dass es nur sieben Mannschaften sind, die am Spielbetrieb 2019/2020 teilnehmen. Für die D-Junioren konnte leider keine Mannschaft gemeldet werden. Auch an dieser Stelle noch mal ein Foto von unserem Pokalsieger C-Junioren (18/19), da das aus dem Internat in unserer Ausgabe nicht ganz aktuell war (v.l. hintere Reihe): Ian Held, Laura Wichmann, Paolo Keil, Benedikt Kohl, Marlon Bornkessel, Paul-Lukas Bock, Tim Freitag und Trainer Mario Keil; (v.l. vordere Reihe): Bennett Rubelius, Vincent-Pete Ludwig, Justin Nowak, Moritz Loth, Zoe Schenkel, Leon Baurödt, Tim Pögelt und Paul Schröder.



Ortsfeier zum 30. Jahrestag der Maueröffnung

Gerd Krambehr kommt nach Stotternheim

(keh) 80.000 Menschen hörten am **9. November 1989**, der Tag, an dem in Berlin die Mauer fiel, dem Liedermacher Gerd Krambehr auf dem Erfurter Domplatz zu. Es war die dritte große Donnerstagsdemonstration in der damaligen Bezirkshauptstadt. Auf den Tag genau 30 Jahre danach wird Gerd Krambehr nach Stotternheim kommen, um mit den Stotternheimern die Erinnerung an den Tag der Maueröffnung zu feiern.

Das Konzert des »deutschen Liedermachers mit der russischen Seele«, wie es auf Krambehrs Homepage heißt, ist der Abschluss eines Nachmittags, zu dem der Ortsteilrat, Stotternheimer Vereine und die Kirchen gemeinsam einladen. Das kleine Programm beginnt am Sonnabendnachmittag, 9. November 2019, um 14.00 Uhr mit einem Gedenk- und Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche St. Peter und Paul. Predigen

wird der Theologe und Historiker Dr. Thomas A. Seidel, der die Friedliche Revolution 1989 als Jugendpfarrer mitgestaltet hat.

Um 15.00 Uhr schließt sich ein Zeitzeugengespräch mit Stotternheimern an, die 1989/90 die Friedliche Revolution mit vorangetrieben haben. Zugesagt haben bisher die Pfarrerin Marita Krüger, Dr. Ingeborg-Maria Leder, die in der Schule das Wort ergriff, der 1990 ins Amt gewählte Bürgermeister Kurt Götze und der Mitbegründer der Stotternheimer Umweltgruppe Jürgen Reschke. Auch Thomas Seidel wird an dem Gespräch teilnehmen.

Um 16.00 Uhr beginnt das Programm im Bürgerhaus mit gemeinsamem Kaffeetrinken, einer Erzählecke, dem Vortrag einer Büttenrede aus dem Revolutionsjahr und der Präsentation von Dokumenten der Friedlichen Revolution und allem, was Stotternheimer Vereine und Institutionen

noch mitbringen. Am Abend wird gefeiert – mit Gerd Krambehr und denen, die dabei sein wollen. Herzliche Einladung!

Wer noch etwas beisteuern möchte, wende sich bitte an die Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt: bianca.wendt@t-online.de

FZT-Angebote November

Montag, 04.11.2019,
ab 16 Uhr

»Wahlachlese U18-Landtagswahl Thüringen 2019«: Wie sieht das Ergebnis im Vergleich zur Wählerschaft ab 18 Jahren aus?

Mittwoch, 06.11.2019,
ab 16 Uhr

Herstellen von Sockenpuppen, die sich eventuell in einem kleinen Theaterstück wiederfinden.

Samstag, 09.11.2019,
13 – 17 Uhr

»30 Jahre Mauerfall«: Aktionen zum Thema Mauerfall und Wende.

Mittwoch-Freitag,
13. – 15.11.2019, ab 15 Uhr

»Sport frei – aktiv durch den November«: Es stehen vielfältige sportliche Aktivitäten auf dem Programm.

Mo. und Mi. – Fr., 18.11. und 20. – 22.11.2019, ab 16 Uhr

»Wahrnehmungsparcour«: Zu unserem dreitägigen Angebot stehen alle Sinne, über die ein Mensch verfügt, auf dem Programm.

Mittwoch, 27.11.2019,
ab 16 Uhr

»Das große Backen im Freizeittreff«: Erlebt heute die Faszination der Backkunst.

Freitag, 29.11.2019,
ab 16 Uhr

»Schnupperkurs im Musikraum«: Lernet die Vielfalt der Instrumente des Freizeittreffs kennen und probiert sie aus. Wie wäre es mit Schlagzeug?



Angelika Fett

**Frisör » Kosmetik
Fußpflege**

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr | Sa. 08:00 – 14:00 Uhr

Telefon: 03 62 04. 5 04 67

Walter-Rein-Straße 130 | 99095 Erfurt OT Stotternheim

Gut im Plan

Die Kanalarbeiten des aktuellen Bauabschnitts in Schwerborn schreiten planmäßig voran. In der Kastanienstraße, der Schrödergasse und der Storchgasse wurden bereits 550 Meter lange Kanäle für Schmutz- und Regenwasser gelegt, also eine gesamte Leitungslänge von 1,1 Kilometern. Dafür wurden 7.000 Tonnen Erde im Kanalbau bewegt. In der Kastanienstraße und der Schrödergasse sind bereits bei allen Grundstücken die Zuleitungen an die Grundstücksgrenzen verlegt worden. In der Storchgasse werden die Anschlüsse bis Anfang 2020 fertiggestellt.

Die neue Trinkwasserleitung wurde bereits in der Kastanienstraße und der Schrödergasse vollständig verlegt. Nach der Abnahme mit Druckprobe und Prüfung einer Wasserprobe durch ein Institut – immerhin ist Trinkwasser in Deutschland ein Lebensmittel und muss hohen Anforderungen Genüge leisten – soll noch in diesem Jahr damit begonnen werden, die einzelnen Grundstücke an die



neue Trinkwasserleitung anzuschließen. Die Tiefbauarbeiten werden dabei durch die Wagner Straßen- und Tiefbau GmbH Erfurt ausgeführt. »Dabei legen wir großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Anliegern«, unterstreicht Bauleiter Christian Hänsgen. Es habe immer eine Lösung gegeben, wenn beispielsweise die Baustelle

befahren werden muss, sei es zur Anlieferung von Heizöl und der Leerung einer Kläranlage. Wichtig ist hier stets die rechtzeitige Absprache. Auch einzelne Anlieger äußerten sich bereits positiv über die Zusammenarbeit.

Eine Winterpause bei den Bauarbeiten zum Jahreswechsel ist nicht vorgesehen. Solange Schnee, Schlamm oder eine Temperatur

◀ Polier Thomas Roefke (4. v. l.) mit einem Teil seiner Mannen von der Wagner Straßen- und Tiefbau GmbH auf der Baustelle in Schwerborn.

unterhalb zehn Grad Minus die Bauarbeiten nicht zum Pausieren zwingen, wird weiter gearbeitet.

Im kommenden Jahr erfolgt die Erneuerung der Elektroleitungen für die Straßenbeleuchtung im gesamten Baustellenbereich. Zudem erhalten die Grundstücke in der Storchgasse einen neuen und unterirdischen Elektroanschluss für ihre Gebäude. Lediglich die Leitungen der Deutschen Telekom bleiben unverändert, da sich das Unternehmen an der Baumaßnahme nicht beteiligen möchte.

Nachdem die Tiefbauarbeiten weitestgehend abgeschlossen sein werden, wird Ende des Frühjahrs 2020 mit der Erneuerung der Straße und der Gehwege begonnen werden. Nach dem derzeitigen Stand der Arbeiten stehen die Chancen gut, dass die Baumaßnahme wie geplant im November 2020 abgeschlossen werden kann.

Bernd Kuhn

Die Kirmesgesellschaft sagt: DANKE – für vier tolle Tage!



Wieder ist eine Kirmessaison vorbei und rückblickend war die Schwerborner Kirmes 2019 wieder wunderschön.

Zu Beginn möchten wir den vielen fleißigen Helfern und Unterstützern danken: Durch die Hilfe von Rolf Antoni und René König konnten wir wieder rechtzeitig am Ortseingang auf unser Kirmeswochenende hinweisen. Auch Familie Darr, eine unserer wichtigsten

Kirmessäulen, versorgte uns wieder bestens und ließ uns so perfekt in unsere Kirmes starten.

Bei allen Ständchenliebhabern müssen wir uns auch nochmals für den frühen Start entschuldigen. Aufgrund kurzfristiger Umplanungen bezüglich der Kapelle mussten wir sehr früh starten, denn unsere Musiker hatten nach dem Ständchen eine weitere Veranstaltung. Im kommenden Jahr steht es auf

dem Plan, wieder gegen 9.00 Uhr zu beginnen.

Natürlich wollen wir auch dem gesamten Team der »Guten Quelle« Danke sagen. Neben dem leiblichen Wohl am Kirmeswochenende können wir auch zu jeder Kirmesversammlung, zur Nachfeier und während der gesamten Vorbereitungen stets mit der Unterstützung von ihnen

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 6



Martinsfeuer

**9. November 2019,
18.00 Uhr mit Laternen
am Gerätehaus der Feuerwehr
im Gemeindehof Schwerborn**

Gemeinsam werden wir im Anschluss das Martinsfeuer im Gemeindehof entzünden.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Erfurt Schwerborn e.V. lädt ein.





Erntedankfest 2019

Gespannt schauten wir in diesem Jahr nach dem Wetterbericht für den letzten Sonntag im September. Es sollte windig werden und auch noch Regen geben. Windig war es dann wirklich, so dass wir keine Zelte stellen konnten. Doch der Regen hielt sich noch bis zum späten Nachmittag zurück.

Und so konnten wir nach dem Erntedankgottesdienst ein paar schöne Stunden im Pfarrgarten zwischen Gemeindehaus und dem neu gebauten Backofen verbringen. Der Backofen war auch schon gut angeheizt und die Backofenbauer warteten mit köstlicher Pizza und später auch mit Flammkuchen auf. Auch Erntedanksuppe wurde wieder gemeinsam zubereitet und Bratwurst und Kaffee und Kuchen genossen. Nur das beliebte Apfelsaftpressen konnte nicht stattfinden, da es in diesem Jahr im Pfarrgarten nicht einen einzigen Apfel gegeben hat. Wir möchten herzlich allen danken, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben:

den Kuchenbäckerinnen und den Pizzabäckern, Familie Wendt fürs Braten und dem Kirmesverein für die Getränke, den Landfrauen für das tolle Bastelangebot, allen Helferinnen und Helfern beim Aufbau und Abbau, beim Kaffeekochen und Dekorieren und der Pizzeria Pepe Nero fürs Spendieren des Pizzateigs.



Ergebnis der GKR-Wahl

Am 6. Oktober um 12.00 Uhr wurden die Stimmzettel der GKR-Wahlen in Stotternheim und Schwerborn ausgezählt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben Stimmen erhalten und wurden somit gewählt.

In Stotternheim waren sechs Kirchenälteste zu wählen. Es gab neun Kandidatinnen und Kandidaten. Die Anzahl der Stimmen pro Kandidat entscheidet darüber, wer als ordentliches Mitglied und wer als Stellvertreter im GKR fungiert. Scheidet ein ordentliches Mitglied innerhalb der Amtszeit des GKR aus, rückt automatisch der Stellvertreter mit den meisten Stimmen als ordentliches Mitglied in den GKR nach.

Als ordentliche Mitglieder wurden gewählt: Steffen Borowsky, Karl-Eckhard Hahn, Ruth Junker, Diethard Leder, Elke Sonntag und Ingeborg Tarras.

Als Stellvertreter wurden gewählt: Mathias Kusch, Steffi Pelzer-Büssow und Bianca Wendt.

Am 31. Oktober fand im Gottesdienst am Reformationstag um 18 Uhr in Stotternheim die Einführung der »ordentlichen« und der stellvertretenden Kirchenältesten statt. Wir danken allen, die Ihre Stimme abgegeben und somit die Unterstützung unserer Kirchenältesten zum Ausdruck gebracht haben. Herzlichen Dank auch an unsere Wahlhelfer Alexander Wendt und Carlo Fischer.

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM

Sonntag, 03.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 09.11., 14.00 Uhr: Festgottesdienst »30 Jahre Friedliche Revolution« mit Walter-Rein-Kantorei; Predigt: Thomas A. Seidel

Sonntag, 10.11., 18.00 Uhr: Martini: Beginn an der katholischen Kirche – Umzug zur evangelischen Kirche

Sonntag, 17.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschließend Kranzniederlegung zum Gedenken der Kriegsoffer

Sonntag, 24.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedächtnis der Verstorbenen

Sonntag, 01.12., 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 1. Advent

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(außer an Ferien- und Feiertagen), im Gemeindehaus sofern nicht anders angegeben

montags

15.00 Uhr: Kinderarche

20.00 Uhr (04.11.):

Einladung zur Stille

dienstags

17.00 Uhr: Konfirmanden

19.30 Uhr (12.11.):

Männerstammtisch im Deutschen Haus

20.00 Uhr: Hausbibelkreis (Ort und Termin nach Absprache)

mittwochs

09.30 Uhr: Eltern-Kind-Kreis;

14.00 Uhr (13.11.): Gemein-

nachmittag im Pfarrhaus

Donnerstags 16.30 Uhr:

Singschule Maxispatzen

20.00 Uhr:

Walter-Rein-Kantorei

freitags

15.45 Uhr:

Singschule Minispatzen

16.30 Uhr:

Singschule Midispatzen

17.30 Uhr:

Jugendchor (Vocalinos)

GOTTESDIENSTE UND

VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

Sonntag, 03.11., 13.30 Uhr:

Gottesdienst

Dienstag, 12.11., 14.00 Uhr:

Gemeindenachmittag im

Bürgerhaus

Sonntag, 24.11., 13.00 Uhr:

Gottesdienst mit Gedächtnis

der Verstorbenen

Sonntag, 01.12., 17.00 Uhr:

Adventskonzert in Schwerborn

Voranzeige:

Adventliches Kantatenkonzert

mit Solisten, Walter-Rein-Kantorei & Jugendchor Stotternheim sowie einem Barockorchester am **Sonntag, 2. Advent, 8. Dezember 2019, 17.00 Uhr.** Es erklingt die Bachkantate »Nun komm, der Heiden Heiland« sowie weitere adventliche Chor- und Kammermusik. Ort: Kirche St. Peter und Paul, Stotternheim. Leitung: Manuela Backeshoff-Klapprott. Eintritt frei, Kollekte.

Informations->Schnupper->Abend zum Meditationskurs im Januar 2020

Freitag, 22. November, 19.30 Uhr, Gemeinderaum im Pfarrhof. Die Themen der vier Abende (10.1., 17.1., 24.1., 31.1.) entfalten einen Singe-Kanon. Außer der eigenen Offenheit zur meditativen Stille und Überzieh-Socken braucht nichts mitgebracht zu werden. Flyer und weitere Infos bei Manuela Backeshoff-Klapprott, Mobil 0162-6424630, kantorat@kirche-stotternheim.de

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr wird es wieder den lebendigen Adventskalender in Stotternheim geben. Das Plakat mit allen genauen Orts- und Zeitangaben erscheint in der Dezember-Ausgabe und wird an verschiedenen Stellen im Dorf ausgehängt. Merken Sie sich bitte schon einmal folgende Termine vor:

Sonntag, 01.12.

10.00 Uhr: Familiengottesdienst

zum 1. Advent in der ev. Kirche

14.30 Uhr: Adventsfeier in der

kath. Gemeinde

Dienstag, 03.12./10.12./17.12.

17.30 Uhr: offene Türen in

Stotternheim

Donnerstag, 05.12./12.12./19.12.

17.30 Uhr: offene Türen

in Stotternheim

Samstag, 07.12.

7.00 Uhr: Roratemesse

in der kath. Kirche

Adventsmarkt auf dem Karlsplatz

Sonntag, 08.12.

17.00 Uhr: Adventskonzert

in der ev. Kirche

Mittwoch, 18.12.

Chorlibris-Adventskonzert

im Deutschen Haus



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Freitag, 01.11., 08.00 Uhr:
Heilige Messe zu Allerheiligen
in St. Josef

Samstag, 02.11., 14.00 Uhr:
Gräbersegnung auf dem Friedhof
in Stotternheim zu Allerseelen
18.00 Uhr: Vorabendmesse in
St. Josef

Sonntag, 03.11.,
09.00 Uhr: Heilige. Messe

Sonntag, 10.11.,
09.00 Uhr: Heilige Messe
18.00 Uhr: Martini: Beginn an
der katholischen Kirche – Umzug
zur evangelischen Kirche

Donnerstag, 14.11., 18.00 Uhr:
Heilige Messe

Sonntag, 17.11., 9.00 Uhr:
Heilige Messe

Donnerstag, 21.11., 16.00 Uhr:
Heilige Messe

Sonntag, 24.11., 9.00 Uhr:

Heilige Messe

Donnerstag, 28.11., 18.00 Uhr:
Heilige Messe

dienstags, 19.00 Uhr:

Anbetung

donnerstags vor der Abend-
messe: Beichtgelegenheit

VERANSTALTUNGEN

Garteneinsatz:

Samstag, 02.11. 9.00–12.00 Uhr
Abschluss mit gemeinsamem
Suppeessen

Kirchortrat:

Montag, 04.11. 19.30 Uhr

Männerstammtisch:

Dienstag, 12.11. 19.30 Uhr
Deutsches Haus

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 21.11. 14.30 Uhr

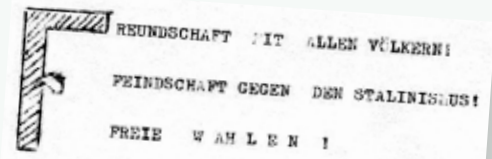
MÄNNERSTAMMTISCH IN STOTTERNHEIM

Auch das war die DDR

Gesprächsabend mit einem SED-Opfer

Der nächste Männerstammtisch der Kirchen findet am Dienstag, den 12. November 2019 um 19.30 Uhr im Deutschen Haus in Stotternheim statt. 30 Jahre nach der friedlichen Revolution haben wir mit Norbert Sommer ein Opfer der SED-Diktatur eingeladen, um mit ihm ins Gespräch zu kommen. Norbert Sommer führte 1950 mit ca. 20 weiteren

Schülern der Geschwister-Scholl-Oberschule sowie anderen Jugendlichen in Sondershausen Aktionen gegen die aufkeimende Ein-Parteien-Diktatur der SED durch. Vor allem verteilten sie Flugblätter.



»Alle mit der politischen Entwicklung in der DDR unzufriedenen Menschen hofften sehr lange auf eine Chance, durch normale Verhältniswahlen die sich immer mehr festigende Macht der SED zu brechen. Als 1950 das DDR-Wahlgesetz, das die Einheitswahl vorsah, veröffentlicht wurde, überlegten wir Oberschüler, wie wir uns nun verhalten sollten. Wir kamen überein, alle Mitschüler, welche der CDU oder der LDP angehörten, zu einer Versammlung in die Schule einzuladen. Befreundete Schüler konnten dazu mitgebracht werden. So versammelten sich eines Tages ein bis zwei

Wochen vor der Wahl etwa 50 Schüler und Schülerinnen um 15.00 Uhr im Zeichensaal unserer Schule. Um sie in den richtigen Raum zu geleiten, standen ein oder zwei Schüler im Flur, denn es gab ja keine schriftlichen Einladungen, auf denen der Versammlungsort vermerkt war.«



◀ Norbert Sommer

Durch den Verrat eines Stasi-Spitzels wurde er verhaftet und vom Bezirksgericht Erfurt wegen »Boykotthetze« zu sieben Jahren Haft verurteilt.

Nach seiner Entlassung floh Sommer in den Westen und wurde dort Lehrer. Nach 1990 engagierte sich Sommer als Zeitzeuge beim Thüringer Landesbeauftragten für

die Aufarbeitung des SED-Unrechts, dessen Büro den Gesprächsabend mitgestaltet. Daher wird – als Gesprächseinstieg – auch aus Stasi- und Gerichtsakten von Norbert Sommer berichtet. Alte und junge Männer sind gleichermaßen zu diesem spannenden Gesprächsabend eingeladen.

Gedicht des Monats



Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

RAINER MARIA RILKE

Wenn der Sommer vorbei ist, wenn die Natur sich ein letztes Mal aufbäumt mit den bunten Farben des Herbstes, wenn dann die Farben schwinden und sich alles in nebligem Grau hüllt, spätestens dann beschleicht viele Menschen die Wehmut. Gedanken an die Vergänglichkeit des Lebens, ja ans eigene Sterben drängen sich auf.

So mag es auch dem Dichter Rilke gegangen sein, als er dies Gedicht schrieb. Die fallenden Blätter werden zum Symbol der Vergänglichkeit. Es ist kein Zufall, dass wir unserer Verstorbenen nicht im Frühjahr, sondern gerade im tiefsten Herbst gedenken.

Die katholischen Christen gedenken ihrer an Allerseelen, die evangelischen Christen am Ewigkeitssonntag. Doch der Name dieses Sonntages weist schon darauf hin: Unser Gedenken der Verstorbenen ist nicht nur von Trauer geprägt, sondern auch von

Hoffnung. Der Vergänglichkeit des irdischen Lebens stellt der christliche Glaube die Dimension der Ewigkeit entgegen. Eine Ahnung davon ist auch in Rilkes Gedicht zu spüren, im letzten Satz:

»Und doch ist einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.«



Lassen Sie sich von dieser Hoffnung trösten.

Die Gräbersegnung der katholischen Gemeinde findet am 2. November um 14.00 Uhr auf dem Stotternheimer Friedhof statt, um 18.00 Uhr ist in St. Josef an diesem Tag die Vorabendmesse.

Der Gottesdienst der evangelischen Gemeinde zum Ewigkeitssonntag am 24. November beginnt um 10.00 Uhr mit dem Gedächtnis der Verstorbenen.

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000,
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de
St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Dr. Schönefeld,
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag, Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Tel. 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

HERBST IM PARADIES

»Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?«, fragt der Dorfpfarrer im Religionsunterricht. »Das dürfte so bis Mitte September gewesen sein«, antwortet Sebastian. »Wie kommst du denn darauf?« – »Na, dann sind die Äpfel reif.«

Text: St. Benno-Verlag, Leipzig;
in: Pfarrbriefservice.de

12. Traktorpokal im Judo

Am 28. September 2019 fand unser diesjähriges Judoturnier – der 12. Traktorpokal – wie schon seit vielen Jahren in Großrudestedt statt, da wir in Stotternheim keine Möglichkeit haben, ein solches Turnier auszurichten. Bereits viele Tage zuvor wurde geplant, Sportvereine wurden eingeladen und die Logistik für den Auf- und Abbau der großen Mattenfläche organisiert. An dieser Stelle wieder mal ein großes Dankeschön an alle Helfer/-innen, Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen des Vereins, die mit viel Energie zu einer gelungenen Veranstaltung beitrugen.

Mit ca. 300 Judokas aus 12 Vereinen verzeichneten wir in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord. Damit war die maximal mögliche Teilnehmerzahl erreicht. Dass so viele Sportler anwesend waren, wertet der Verein als positive Entwicklung des Judoports



in den letzten Jahren. Neben den Vereinen aus Thüringen nahm auch ein Team aus Sachsen teil. Der Judoclub Judo Holzhausen e.V. war mit zahlreichen Kämpfern angereist. Uns verbindet eine seit Jahren bestehende Freundschaft.

Gekämpft wurde in den Altersklassen U8, U10, U12 und U14. Zu sehen waren viele sehr gute und auch vor allem technisch hochwertige Kämpfe. Der JSC war mit ca. 70 Kämpfern/-innen dabei. Wie in den letzten

12 Jahren waren unsere Kinder wieder sehr erfolgreich. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten!

Da unser Verein bereits elf Mal den Traktorpokal gewinnen konnte, starteten wir erstmals außerhalb der Wertung. Der Pokal des Turniers war auch in jedem Jahr ein Unikat und wurde mit einem Laserstrahlsschneider aus Edelstahl geschnitten.

Auch war in diesem Jahr das ›Fernsehen‹ live dabei. Sportfreund Lars Brüheim hat uns super bei der Liveübertragung unterstützt. Somit hatten auch die Eltern, Großeltern und Verwandten die Möglichkeit, ihre Schützlinge live zu sehen. Vielen Dank dafür.

Wer die Veranstaltung nochmals sehen möchte, kann gern den folgenden Link starten: <https://t1p.de/i8wx>.

Mannschaftswertung

1. Platz: Judo Holzhausen
2. Platz: Kodokan Erfurt
3. Platz: Medizin Erfurt

Ein Höhepunkt nach dem Pokalturnier war die ›Videonacht auf der Matte‹. Hier beteiligten sich viele Judoka des JSC Stotternheim der Altersklassen U8 – U12. Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt. Die Nachtruhe wurde wie jedes Jahr ›eingehalten‹. Es hat allen Kindern und Betreuern viel Spaß gemacht.

An dieser Stelle gilt auch unser Dank vor allem dem Bürgermeister der Gemeinde Großrudestedt Andreas Müller. Ohne seine Unterstützung wäre der Traktorpokal nicht möglich. Übrigens, wer mehr über das Leben in unserem Verein wissen möchte, dem empfehle ich www.judo-stotternheim.de.

Eberhard Guttsche

FORTSETZUNG VON SEITE 3 (KIRMES) rechnen. Auch bei organisatorischen Fragen stehen sie uns jederzeit tatkräftig zur Seite.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder Sponsoren für uns gewinnen. Ob mit Sach- oder Geldspenden – sie haben uns alle tatkräftig unterstützt. Dank geht hier an Rüdiger Böttner, Rolf Antoni, Mike Müller, Lars Remnde und ›Jacker‹. Letzterer sorgte für unsere wunderschönen Bäume. Somit bedanken wir uns nochmals bei allen Helfern und hoffen, dass wir niemanden vergessen haben. Etwas enttäuscht waren wir über unseren Freitag. Trotz immenser Werbung, gerade im Social-Media-Bereich, kam nur knapp

ein Drittel der Gäste von den vergangenen Jahren. Auch wenn dies der internen Stimmung keinen Abbruch tat, war es doch ein recht trauriges Bild. Wir hoffen, dass dies im kommenden Jahr wieder besser wird und sich der eine oder andere wieder aufrafft, mit uns zu feiern.

Umso genialer war unser Samstag. Die Kinderkirmes war wieder ein voller Erfolg. Bereits zum zweiten Mal war die gesamte Kirmesgesellschaft anwesend und hatte gemeinsam mit all unseren kleinen Besuchern jede Menge Spaß beim Spielen, Tanzen und vielem mehr. Auch die von René organisierte Hüpfburg begeisterte unsere Kleinsten (und die großen

›Kinder‹). Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unseren Herrn Kobold für die tierische Unterstützung, denn auch dieses Jahr hatten wir wieder den Streichelzoo vor Ort. Am Abend erhielt man ein einmaliges Bild. Denn die Kirmesgesellschaft wurde von 16 (!!!) ›Oldies‹ unterstützt. Acht Pärchen fanden sich zusammen und ließen alte Zeiten aufleben. So sah man gegen 18.30 Uhr wunderschöne Mädels und Frauen sowie tadellos adrette Jungs und Männer durch das Dorf in Richtung Treffpunkte gehen. Alle liefen gemeinsam ein und feierten bis die Fetzen flogen.

Die Kirmesgesellschaft sagt **Danke** für diesen wunderschönen

Moment – vielleicht mit der Option, dass der eine oder andere doch wieder ›Blut geleckt‹ hat.

Liebe Kirmesbesucher und -besucherinnen, wir danken allen, die die Kirmes immer wieder zu dem machen, was es ist – ein unvergessliches Fest in unserem schönen kleinen Schwerborn. Wir würden uns sehr über ein offenes und ehrliches Feedback freuen, denn nur so können wir unsere Kirmes ganz nach eurem Geschmack gestalten. Wir wollen, dass die Kirmes als eine von den wenigen Highlights im kleinen Schwerborn noch viele Jahre bestehen bleibt. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Kirmessaison mit euch.

Eure Kirmesgesellschaft Schwerborn

WEIHNACHTSBRUNCH
1. und 2. Weihnachtsfeiertag



SILVESTERGALA 2019/2020
Der Mauerfall - Die Ossi-Party



Holt Eure Pionier-, FDJ-Hemden oder alten Uniformen raus: Nach einer Pause im letzten Jahr, begeben wir uns diesmal an Silvester auf eine Zeitreise zurück in die Zeit vor 1989. Für die passende Stimmung mit Sketchen und Musik sorgt DJ Thommy.

Reservieren Sie jetzt schon Plätze oder Karten: Telefon: 036204.6 02 34

Mit 12 PS in Richtung Heimat

Unter dem Motto »Was machen wir eigentlich?« feierte der Reitverein Kinderleicht e.V. seinen 6. Einzug in das Hengstdepot Stotternheim. 2014 betraten Mitglieder und Pferde das erste Mal die frisch renovierte Stallgasse, in der jede Menge Herzblut und Schweiß steckt. Auch die 6. Eröffnung des Reitvereins »Kinderleicht e.V.« im ehemaligen Hengstdepot glich nicht den vorherigen, auch wenn der Kuchen der Thüringer Landfrauen natürlich jedes Jahr der Beste ist! In diesem Jahr warteten auf die Besucher große und kleine Aufgaben. Der Reitverein machte deutlich, dass neben der Arbeit mit den Kindern und Pferden eine Menge Ausdauer und Power gefragt ist, um eine solche Anlage für den Reitsport



zu betreiben. 400 Kilogramm schwere Strohballen wurden von versuchsfreudigen Papas und Jungs der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim durch die Stallgasse bewegt, riesige Heurollen konnten von den Besuchern unter Zeitmessung der Reitvereins-Mitglieder gerollt und die Heunetze wurden exakt mit dem Gewicht gestopft, das für die Pferde pro Tag auf den



Tisch kommen muss. Natürlich durften auch das Ponyreiten, die Bastelecke im Pferdehänger und das Kinderschminken nicht fehlen. Diese Aktionen werden jedes Jahr von der Vereinsjugend organisiert und betreut. Auf den Vereinsvorstand wartete in diesem Jahr eine ganz besondere Überraschung: Eine Dankesrede von Luisa Köhler im Namen aller Mitglieder

rührte Stephanie Winter, Tanja Fuhrmann und Juliane Schmoll zu Tränen.

Der Reitverein Kinderleicht e.V. bedankt sich bei allen Gästen für den schönen Tag. Ein besonderer Dank gilt dabei den Landfrauen und den vielen Mamas für die tollen Kuchen. Auch der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim mit Mercedes und Marcus gilt ein großes Dankeschön für den Besuch!

Im Mai 2020 werden die Pferde wieder auf die Sommerkoppeln auf den Nödaer Wiesen gebracht. Auch dieser traditionelle Weideauftrieb wird mit bis zu 500 Besuchern gefeiert. Die »Tage der offenen Stalltür« bieten den Gästen jedes Jahr neue Highlights, Aktionen und natürlich Altbewährtes.

Juliane Schmoll

Meisterhafter Kampf reichte nicht für den Titel



Es war die 5. Coming Stars Nachwuchs Kampfsportgala und es sollte einen besonderen Höhepunkt geben. Die Geschäftsführer des La Familia Fightclub Erfurt, Daniel Zeuner und Marek Ljastchinskij, setzten alles daran und konnten den Titelkampf um die Deutsche Meisterschaft der ISKA im K1 organisieren. Im Hauptkampf des Abends, über fünf Runden, standen sich der Erfurter Tim Hoffmann (La Familie Fightclub Erfurt) und Patryck Hebel (Bujin Gym Mönchengladbach) gegenüber. Die beiden Sportler präsentierten sich in Höchstform und boten den Gästen einen sehr abwechslungsreichen Kampf. Erst in der letzten Runde konnte der aus Mönchengladbach stammende Hebel die nötigen Treffer für seinen knappen Punkte-Sieg landen.

»Es war ein guter Fight, der bis zum Ende offen war. Tim hat

bei den Gästen war der Auftritt des Stotternheimers Tobias

nach dem holprigen Start Moral bewiesen und gezeigt, dass er mithalten kann«, erklärte sein zufriedener Trainer Marek Ljastchinskij. Trotz der Niederlage wurde ihr Schützling vom Publikum gefeiert. Ein weiterer Grund für die gute Stimmung

Groß, der schon zum dritten Mal in Folge für den La Familia Fightclub Erfurt in Stotternheim im Ring stand und diesen immer als Gewinner verlassen konnte. Seine Freude über diesen Hattrick war entsprechend groß. »Wenn ich vor heimischem Publikum kämpfe, bin ich immer besonders motiviert. Da mache ich oft Fehler vor lauter Aufregung. Diesmal konnte ich mich beherrschen und habe souverän gewonnen.« So das Fazit von Groß nach dem Kampf.

Bei der anschließenden Aftershow-Party feierten Sieger, Verlierer und Gäste gleichermaßen die gelungene Veranstaltung und tanzten ausgelassen bis tief in die Nacht. Ein wirklich gelungener Auftakt für das anschließende Kirmeswochenende. »Bei herrlichem Wetter war das diesjährige Kirchweihfest für die meisten Einwohner ein schönes Event«, fasste Kirmesvater Kay Ullrich das Wochenende kurz zusammen.

Aniko Lembke



Hofladen
Zur Haselnuss

Wildspezialitäten · Regionale Produkte · Feinkost

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 | 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 | 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Haselnussallee 20-21 | 99095 Erfurt | www.wildhandel-erfurt.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion:

Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; heimatverein_sto@yahoo.de, v.i.S.d.P. Annette Kornmaul

Redaktionsleitung für diese

Ausgabe: Bernd Kuhn

Redaktionsschluss für die

November-Ausgabe: 15.10.2019

Layout: Andrea Heese-Wagner, Erfurt

verantwortliche Redakteure:

(AK) Annette Kornmaul, (AS) Andrea Striehn, (AW) Alexander Wendt, (BK) Bernd Kuhn, (SSchm) Sabine Schmidt, (HP) Henry Peters, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (KH) Kurt Herzberg, (GS) Gerhard Schmoock, (MB) Monika Böhm, (EK) Erika Kraft, (JL) Jeannette Ludwig, (BW) Bianca Wendt

Korrekturarbeit: Gisela Pietsch

Anzeigen: Annette Kornmaul,

Telefon: 036204 70441

heimatverein_sto@yahoo.de,

Andrea Heese-Wagner,

info@heese-wagner.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein



Einfach Danke.

**Freitag, 8. November 2019
10.00 bis 16.00 Uhr
Sparkasse in Stotternheim**

**Herzlich willkommen anlässlich des Jubiläums
„175 Jahre Sparkasse in Stotternheim“ und der
räumlichen Erweiterung unseres BeratungsCenters.**